

INSTITUT FÜR
PARTIZIPATIVES
GESTALTEN

IPG

METHODENTRAINING

MUSTERSPRACHEN

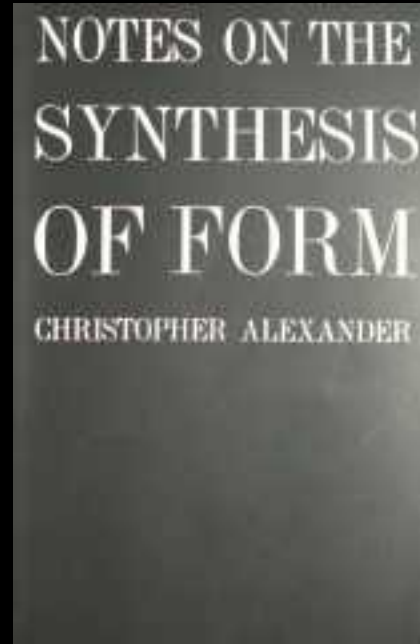
HERZLICH

WILLKOMMEN!

CHRISTOPHER ALEXANDER



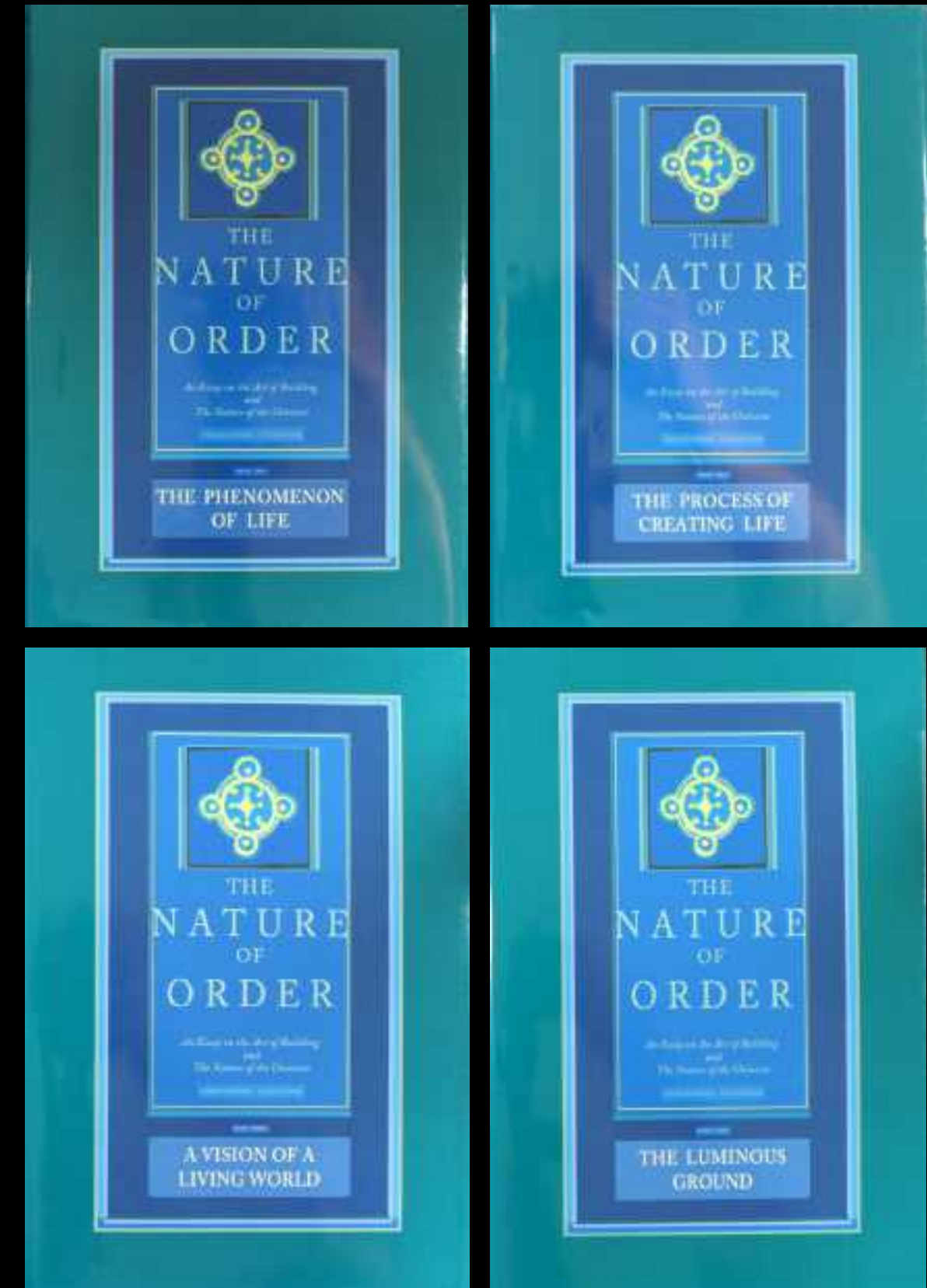
1964



1975-1993



2003-2005



Form
Funktion
Mathematik

Lernen von der Natur
Parallele zur Architektur

WARUM MUSTERSPRACHEN?

„Es gibt eine zentrale Qualität, die das Kernkriterium für Leben und Geist in einem Menschen, einer Stadt, einem Gebäude oder der Wildnis ist. Diese Qualität ist objektiv und präzise aber sie kann nicht benannt werden. (...)“

Die spezifischen Muster, aus denen ein Gebäude oder eine Stadt gemacht sind, mögen tot oder lebendig sein. Zu dem Grad, zu dem sie lebendig sind, lassen sie innere Kräfte frei, die wiederum uns befreien, aber wenn sie tot sind, sperren sie uns ein in innere Konflikte.

Je mehr lebendige Muster an einem Ort sind - einem Raum, einem Gebäude oder einer Stadt - desto lebendiger wird er als Gesamtheit, desto stärker beginnt er zu leuchten, desto stärker brennt in ihm dieses selbsterhaltende Feuer, das die Qualität ohne Namen ist.“

Christopher Alexander: The timeless way of building, ix-x



(c) IPG



nur zur internen Verwendung / Schulungszwecken



(c) IPG



nur zur internen Verwendung / Schulungszwecken











WAS IST EIN MUSTER?

Ein Muster ist eine Kombination aus einem Kontext, einem Problem und einer Lösung.

WAS SIND MUSTERSPRACHEN

- keine klassische Systemtheorie
- keine Modulbaukästen
- keine Best-Practice-Sammlungen

Eine Mustersprache ist ein sehr praktisches Netzwerk aus wichtigen, verwandten Ideen, die eine umfassende Behandlung eines Themas ermöglichen. Obwohl sie umfassend sind, sind sie trotzdem nicht für Experten geschrieben: sie teilen dem Laien Expertenlösungen mit, um sie zu ermächtigen auf ihre eigene einmalige Weise hochqualitative Arbeiten zu generieren.

Joshua Kerievsky

KOMPONENTEN EINER

Mustersprache: eine strukturierte, oft nummerierte Sammlung von Mustern, die jederzeit ergänzt, erweitert oder reduziert werden kann

Muster: ein schriftlich erfasster Problemlösungskomplex, der eine lebendige Qualität zum Ausdruck bringt

Element: Das konkrete reale Gegenstück zu einem Muster

Sequenz: Eine sinnvolle Abfolge von Mustern

Mustermaske: eine strukturierte Form zur schriftlichen Erfassung von Mustern in unterschiedlichen Aspekten

Musterwolke: eine Sammlung von möglichen auszuarbeitenden Mustern

Musternetzwerk: eine Visualisierung der Verbindungen der Mustersprache

Musterdäumling: Eine Kurzbeschreibungen einzelner Muster ohne die vollständige Beschreibung aller Aspekte

MUSTERMASKE

1 Titel**



Problem

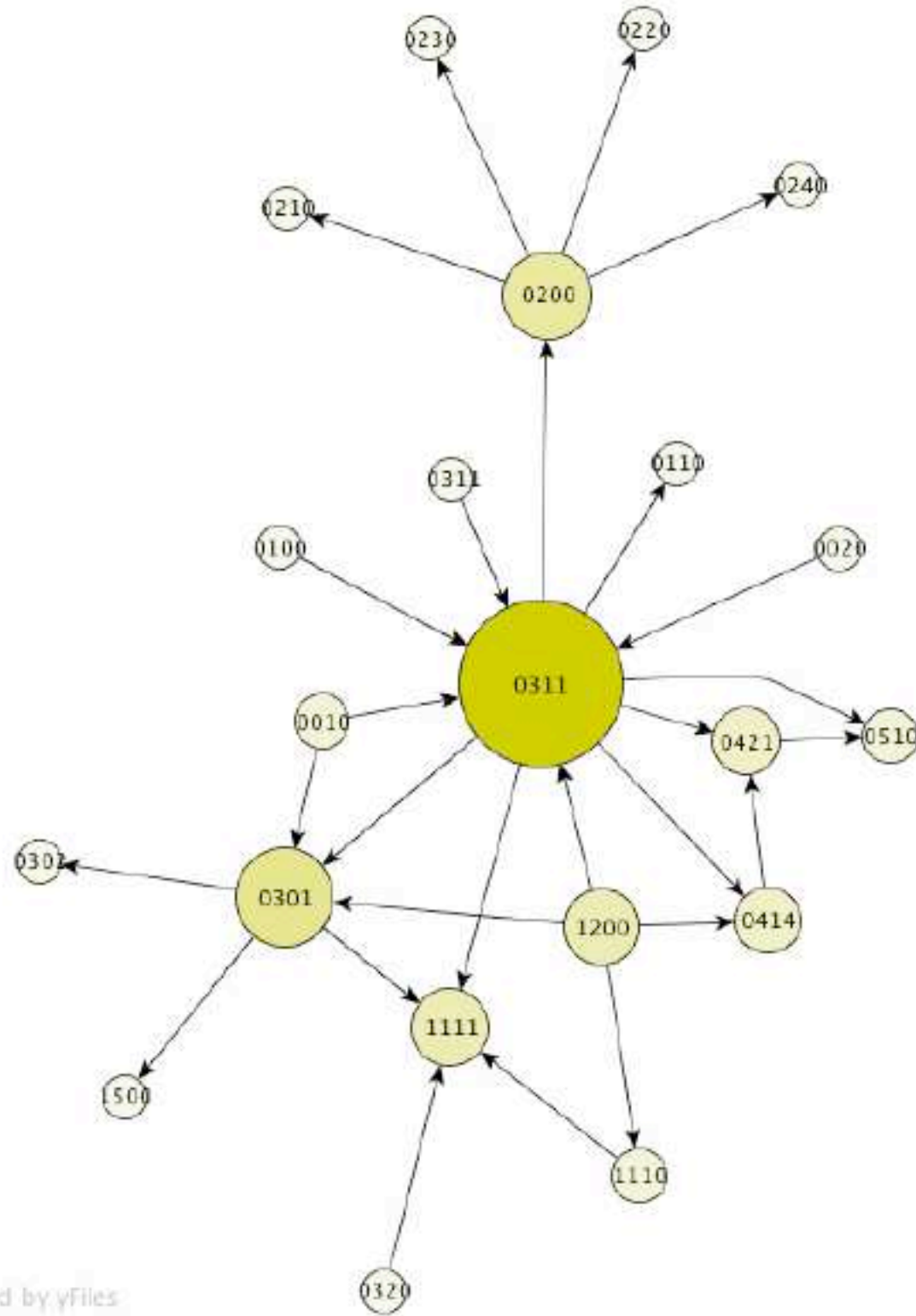
Diskussion

Daraus folgt:

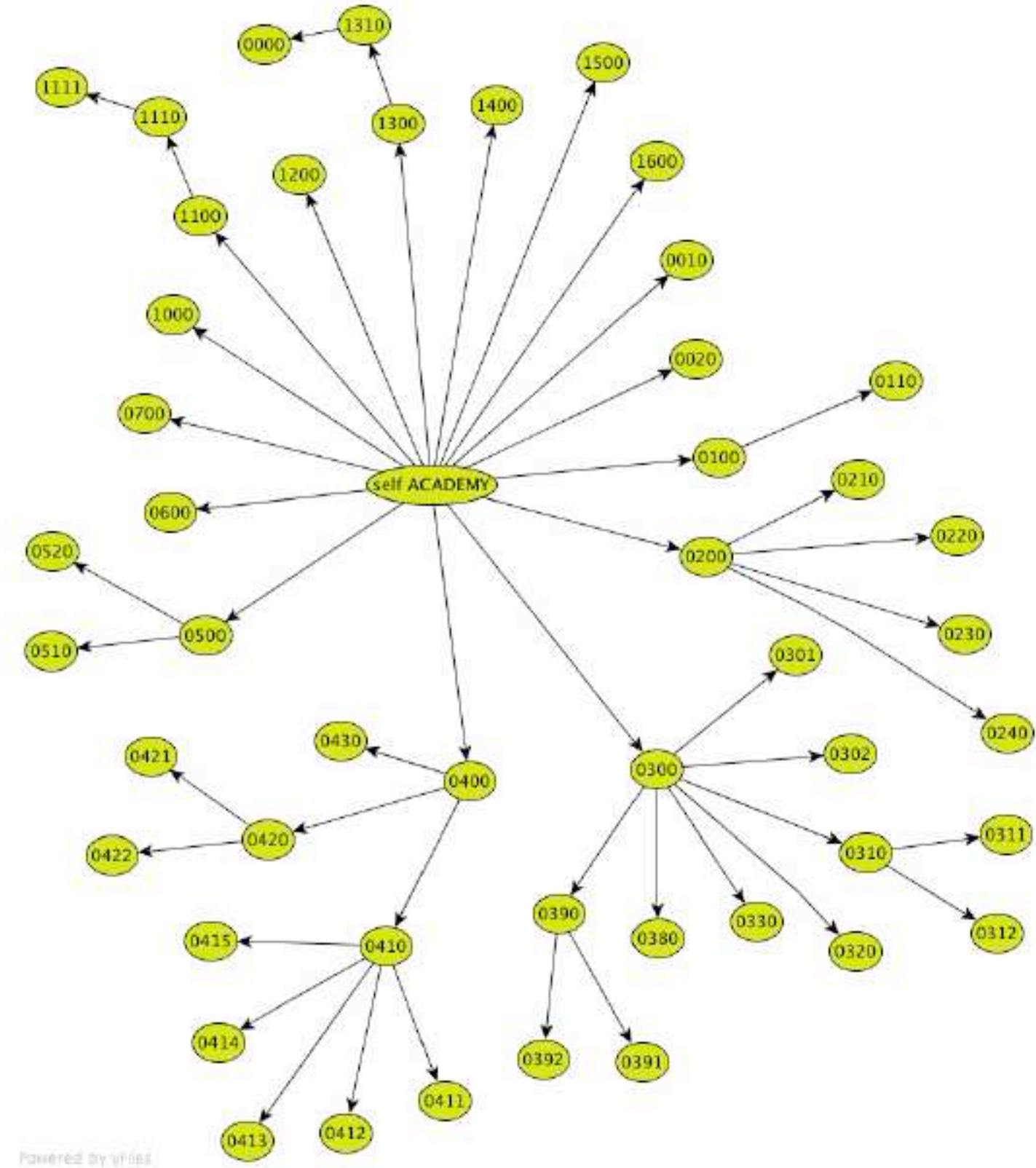


Verbindung zu anderen Mustern

MUSTERNETZWERK



(c) IPG



nur zur internen Verwendung / Schulungszwecken

MUSTERDÄUMLING

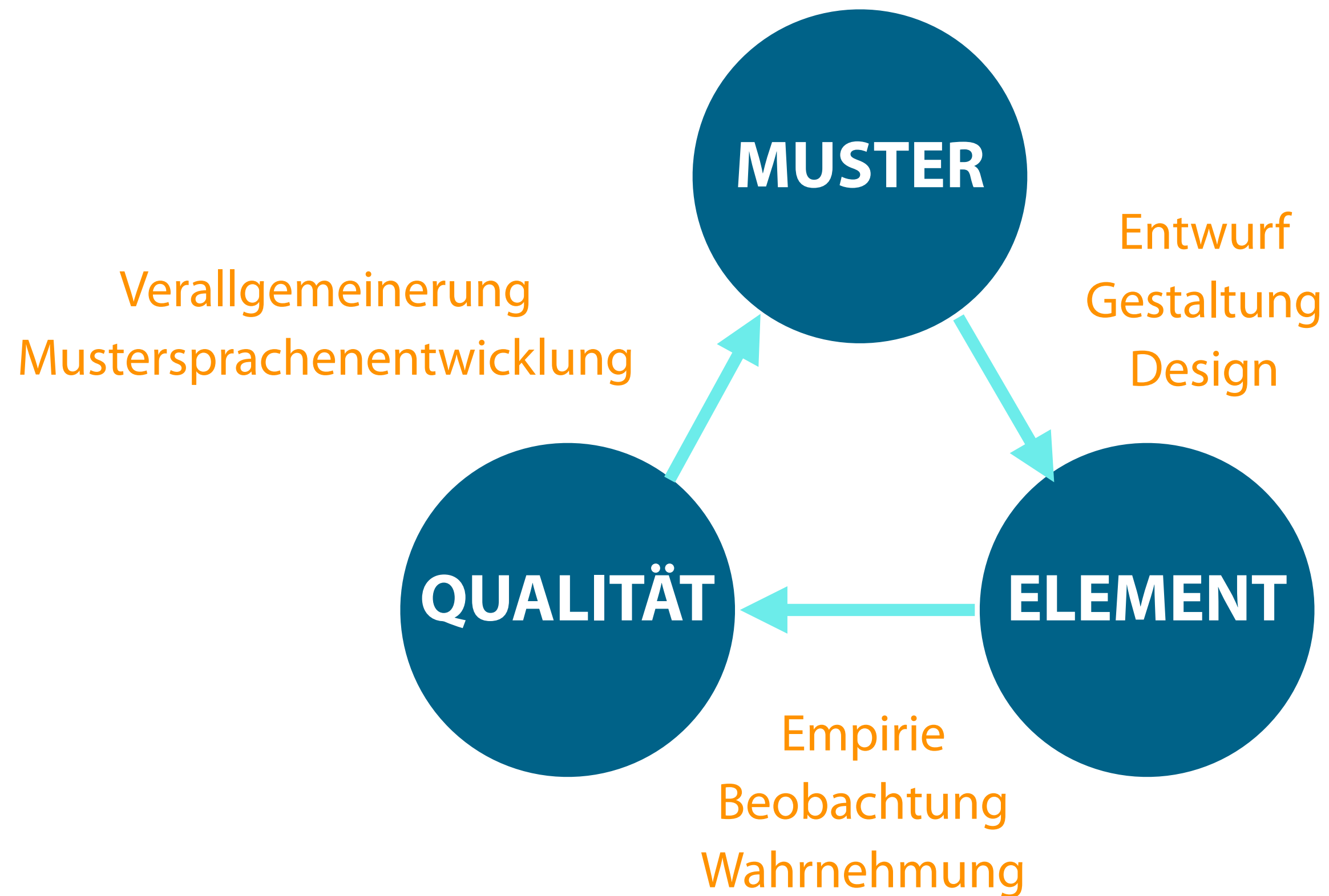
0421 ERFOLGSTEAMS






In den Erfolgsteams der self ACADEMY arbeiten kleine Gruppen über den Zeitraum eines Semesters - und möglicherweise darüber hinaus - zusammen. In diesen Gruppen stecken sich die einzelnen Mitglieder Erfolgsziele in Bezug auf das Programm, an dem sie teilnehmen. Damit die Erfolgsteams in ihre Arbeit finden, erhalten Sie eine Einführung in die Arbeit von Erfolgsteams und einen Coach, der bei strukturellen Fragen zu Rate gezogen werden kann.

Erfolgsteams werden auch in einigen Weiterbildungsprogrammen der self ACADEMY gebildet, so z.B. im Skills and Tools for Social Pioneers (0311).

DER MUSTERSPRACHENPROZESS



Ordnungsebenen	Abstraktion	Muster	Element
Kontext		 Gestaltung	
Zentrum		 Gestaltung	
Detail			

Ordnungsebenen	Abstraktion	Muster	Element
Städte	Definition Stadtraum & Gemeinde	3. Stadt-Land-Finger Gestaltung	Konkreter Stadt-Land-Finger
Gebäude	Gebäudegruppen & Einzelgebäude	110. Haupteingang Gestaltung	Konkreter Haupteingang
Konstruktion	Gebäudedetails	236. Weit aufgehende Fenster	Konkretes Fenster

Ordnungsebenen	Abstraktion	Muster	Element
Verfahren	Sequenz / Abfolge von Methoden	23. Planungswerkstatt	Konkrete Planungs- werkstatt
Methode	Methodensets & Einzel- methoden	38. Moderation	Konkrete Moderation
Technik	Planungs-Werkzeuge	3. Mindmapping	Konkretes Mindmapping

Gestaltung

Gestaltung